

Universität Leipzig
Institut für Politikwissenschaften
WS 2006/2007

Veranstaltung: „Film im Unterricht“

Dr. Ulrich Burow

Grundstudium

**Thema: „Spielfilmeinsatz im
Gemeinschaftskundeunterricht der gymnasialen
Oberstufe“**

Eingereicht am 7.01.2007

von Julia Ilgen

Brandstraße 26, 04277 Leipzig
email: juliailgen@web.de

Kunst (5.FS), Deutsch (3.FS), Gemeinschaftskunde (5.FS)
Lehramt für Gymnasien

Inhaltsangabe	Seite
1. Einleitung und Überblick	1
2. Grundlagen: Die Lehrpläne des Freistaats Sachsen und des Landes Rheinland-Pfalz	1-2
3 Die Umfrage	2
3.1 Die Auswertung	2-3
4 Das Medium Film	3-4
4.1 Didaktische Vorzüge des Spielfilmeinsatz im Unterricht	4
5 Filmbeispiel: „Das Leben der Anderen“	5
5.1 Filmbeispiel: “We Feed The World”	5-6
6 Bibliografie	7
7 Internetquellen	7
8 Anhang	8-11

1. Einleitung und Überblick

„Denn es gibt bedeutungslose Worte, aber es gibt kein bedeutungsloses Bild“¹. Dieses Zitat stelle ich an den Anfang meiner Ausarbeitung zum Thema des Filmeinsatzes im Gemeinschaftskundeunterricht. Zum einen dient es als Provokation zum anderen als Erklärung für die Relevanz des Einsatzes von Spielfilmen im Unterricht. Durch die Vorgabe der Ausarbeitung zweier relevanter Lehrplanthemen der gymnasialen Oberstufe anhand zweier Spielfilme ergibt sich der Ablauf meiner Arbeit wie folgt.

Zu Beginn werde ich die Lehrpläne des Freistaates Sachsen² und des Landes Rheinland-Pfalz³ vorstellen und auf die terminologische Unterscheidung des Begriffes Gemeinschaftskunde hinweisen. Folgend wird die Präsentation und Auswertung einer Umfrage, die sich mit dem Thema, welche Spielfilme Jugendliche der gymnasialen Oberstufe schauen, beschäftigt. Anhand der Ergebnisse werde ich aufzeigen, welche Themen des Lehrplans sich anhand der Filme behandeln lassen.

Zur detaillierten Filmbearbeitung werde ich einen Vorschlag der Schüler aufnehmen, indem ich den Film „Das Leben der Anderen“⁴ durch Szenenauswahl für den Unterricht präpariere und den Film „We Feed The World“⁵ aus meiner eigenen Filmliste⁶ wählen. Zuvor werde ich jedoch eine kurze Einführung über das Medium Film voranstellen und versuchen die didaktischen Vorzüge des Einsatzes von Spielfilmen im Unterricht darzulegen.

2. Grundlagen: Die Lehrpläne des Freistaats Sachsen und des Landes Rheinland-Pfalz

Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass ich aufgrund meiner persönlichen Studienerfahrung, die durch einen Hochschulwechsel bedingt ist, dazu entscheiden habe ein Thema anhand des Lehrplans für die gymnasiale Oberstufe des Landes Rheinland-Pfalz, Leistungsfach Gemeinschaftskunde mit Schwerpunkt Sozialkunde, und ein Thema aus dem Lehrplan des Landes Sachsen für die gymnasiale Oberstufe des Faches Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, zu behandeln.

¹ Balázs, Béla: Der sichtbare Mensch. Wien u.a.: Deutsch-Österr. Verlag, 1924. In: B.B.: Schriften zum Film. Helmut H. Diederichs/Wolfgang Gersch/Magda Nagy (Hg.). München 1982, Bd. 1, S. 105.

² http://www.sn.schule.de/~ci/download/lp_gy_gemeinschaftskunde_rechtserziehung_wirtschaft.pdf (28.12.2006)

³ <http://alt.bildung-rp.de/lehrplaene/alleplaene/lp-GK.pdf> (28.12.2006)

⁴ Das Leben der Anderen. (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) DVD. 137 min. Deutschland Wiedemann & Berg Filmproduktion in Co-Produktion mit Creado Film, Bayerischer Rundfunk (BR), Arte Deutschland TV GmbH 2006.

⁵ We Feed The World. (Regie: Erwin Wagenhofer) DVD. 90 min. Österreich Allegrofilm 2005.

⁶ vgl. S. 10 f.

Da in Sachsen das Fach Gemeinschaftskunde nicht als Leistungskurs gewählt werden kann, in Rheinland-Pfalz ist dies jedoch möglich, ergeben sich bereits aus dieser Feststellung strukturelle Unterschiede.

Eine wichtige begriffliche Unterscheidung muss zum Verständnis kurz erläutert werden. In Rheinland Pfalz ist der Begriff Gemeinschaftskunde ein Oberbegriff für die drei Fächer Sozialkunde, Geschichte und Erdkunde während der Begriff Gemeinschaftskunde in Sachsen synonym für den Begriff Sozialkunde gebraucht wird.

3. Die Umfrage

Um der Frage nachzugehen, welche Filme sich Schüler der gymnasialen Oberstufe anschauen, fertigte ich einen Fragebogen⁷ an, den ich an elf Schüler einer Schule in Rheinland-Pfalz verteilte. Die Schüler sollten Auskunft über ihren Lieblingsfilm, die zuletzt im Kino angeschauten Filme und die Themen dieser Filme geben sowie über ihre liebsten Fernsehsendungen berichten. Bei einer letzten Frage hatten die Schüler die Möglichkeit, einen Film zu nennen, den sie im Fach Sozialkunde mit Bezug zu diesem Fach gerne einmal sehen würden. Außerdem sollten die Schüler aufschreiben welches Thema des Sozialkundeunterrichts ihrer Meinung nach anhand dieses Filmes realisiert werden könnte.

3.1 Die Auswertung

Eine große Bandbreite von Filmnennungen⁸ tritt wie kaum anders zu erwarten bei den Lieblingsfilmen auf. Von Kultfilmen wie „Das Leben des Brian“ über Thriller wie „The six sense“, Dramen, Liebesfilmen, historischen Filmen und Komödien wie „ Couchgeflüster“ ist alles vertreten. Mehrfachnennungen bei den zuletzt besuchten Kinofilmen erreichten in absteigender Reihenfolge die Buchverfilmung „Das Parfüm“, der Actionfilm „ James Bond Casino Royal“, die Komödie „Wo ist Fred“, der Tanzfilm „Step up“, die Komödie „Der Teufel trägt Prada“ und das Stasi-Drama „Das Leben der Anderen“. Bei den Fernsehsendungen dominieren die Gattungen der amerikanische Sitcoms, Soaps und Casting-Shows.

Bei der für das Thema dieser Arbeit eigentlich interessantesten Frage, nämlich welcher Film nach Meinung der Schüler auch im Sozialkundeunterricht eingesetzt werden kann, wird mit großer Mehrheit der Film „Das Leben der Anderen“, zwei Mal der Film „Der Untergang“

⁷ vgl. S. 8 f.

⁸ vgl. S. 9 f.

sowie in Einzelnennungen die Filme „Borat“, „Fahrenheit 9/11“, „Der Pianist“, „Das Meer in mir“ und „Das Parfüm“ genannt.

Analysiert man die Begründungen, so stellt sich heraus, dass die Themen, die die Schüler mit diesen Filmen verbinden eher Aufgabe des Geschichts- („Der Untergang“ und „Der Pianist“: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg) bzw. Ethikunterrichts („Das Meer in mir“: Thema der Sterbehilfe) sind.

Eine Verbindung zum Fach Sozialkunde kann ich dessen ungeachtet mit dem Film „Das Leben der Anderen“ und dem Film „Fahrenheit 9/11“ herstellen. Anhand des ersten Filmes ließe sich meiner Meinung nach der Lernbereich 2: „Legitimität und Herrschaft“⁹ der 12. Jahrgangsstufe in Sachsen verwirklichen und auch der rheinland-pfälzische Lehrplan der Jahrgangsstufe 12 sieht das Thema „40 Jahre DDR- ein Rückblick auf Politikgestaltung und Lebenswirklichkeit“¹⁰ vor.

Den Film „Fahrenheit 9/11“ würde ich in die Behandlung des Themenkomplexes „Internationale Beziehungen im Umbruch“¹¹ integrieren.

Vergleicht man die Lehrplanthemen des Lehrplans für Sachsen und des Lehrplans für Rheinland-Pfalz, so stellt sich bei mir zumindest der Eindruck ein, dass der rheinland-pfälzische Lehrplan besser für den Einsatz von Spielfilmen geeignet ist. Durch die bereits erwähnte Möglichkeit der Wahl des Faches Gemeinschaftskunde als Leistungskurs können die Themen differenzierter und tiefer angelegt werden. Der rheinland-pfälzische Lehrplan formuliert zudem genauer, was unter den einzelnen Thematiken behandelt werden kann. Dies wird deutlich, wenn man beispielsweise das Thema „Gesellschaft im Wandel“¹² bzw. „Sozialstruktur und sozialer Wandel“¹³ vergleicht.

4. Das Medium Film

Berührung mit Filmen erfährt jedermann im Alltag. Doch es bestehen Unterschiede zwischen dem „*spontanen Nachdenken über den Film, und zweitens der systematischen, methodischen, reflektierenden, analytischen Beschäftigung mit dem Film*“¹⁴. Auf einer ersten Ebene der Betrachtung lässt sich der Unterschied zwischen fiktionalen und nicht fiktionalen Filmen

⁹ http://www.sn.schule.de/~ci/download/lp_gy_gemeinschaftskunde_rechtserziehung_wirtschaft.pdf (28.12.2006), S. 16

¹⁰ <http://alt.bildung-rp.de/lehrplaene/alleplaene/lp-GK.pdf> (28.12.2006), S.101

¹¹ <http://alt.bildung-rp.de/lehrplaene/alleplaene/lp-GK.pdf> (28.12.2006), S.133

¹² <http://alt.bildung-rp.de/lehrplaene/alleplaene/lp-GK.pdf> (28.12.2006), S. 108 f.

¹³ http://www.sn.schule.de/~ci/download/lp_gy_gemeinschaftskunde_rechtserziehung_wirtschaft.pdf (28.12.2006), S. 12

¹⁴ Faulstich, Werner: Die Filminterpretation. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1995, S. 7

ausmachen. Ebenfalls handelt es sich beim Film um ein ästhetisches Produkt, dass, wie Texte im Allgemeinen, Informationen „*mehrdeutig, vielschichtig, mehrdimensional*“¹⁵ präsentiert. Dieses ästhetische Produkt, sei es Film oder Text, als Mittler einer Information, sorgt dafür, dass Produzent und Rezipient „*in Verbindung miteinander treten*“¹⁶. Geformt wird der Träger der Information durch die „*jeweiligen medialen Ausdrucksmöglichkeiten*“¹⁷. Die wichtigste Differenzierung zwischen Film und Text ist die Anzahl der durch das Medium offenkundig angesprochenen Sinne. Während der Inhalt eines Buches visuell durch Schrift vermittelt wird, spricht der Film im Sinne eines erweiterten Begriffes von Schrift in Form von „lebenden“ Bildern die Augen und die Ohren gleichzeitig an.

4.1 Didaktische Vorzüge des Spielfilmeinsatz im Unterricht

Durch die Unmittelbarkeit die dem Film gewissermaßen von Natur aus gegeben ist, kann es gelingen, das Interesse von Schülern zu wecken. Die Lebensumwelt heutiger Schülergenerationen ist zunehmend geprägt durch eine schnelllebige und permanente Sinnesbeeinflussung durch Bilder in jeglicher Form. Angefangen von Plakaten über Reklametafeln, die ihre Anzeigen im Minutentakt wechseln, bis hin zur Werbung im Fernsehen und Kino. Selbst im Internet lässt sich kaum eine Seite öffnen, ohne die gleichzeitige Aktivierung von Werbefenstern. Es ließe sich sicherlich die Behauptung aufstellen, dass Bilder in der Übermacht zu Texten im öffentlichen Raum stehen.

Zu Beachten ist auch, dass Bildern eine starke emotionale Sprache innewohnt, der man sich kaum verweigern kann. Weghören ist einfacher als wegsehen.

Durch die Integration von Filmen in den Unterricht ist es meiner Meinung nach möglich, Schüler in das Thema förmlich hineinzuziehen. Filme bieten die Möglichkeit das Unterrichtsgeschehen aufzulockern und Akzente zu setzen. Außerdem weisen sie Bezug zur Lebenswirklichkeit des Schülers auf und können helfen, dem allgemeinen Lernziel des Umgangs mit Medien Rechnung zu tragen, indem eine Schulung der Wahrnehmung stattfindet. Schüler sollten meiner Meinung nach lernen Bilder zu hinterfragen und zu verstehen warum sie bestimmte Botschaften an uns herantragen.

¹⁵ Faulstich 1995, S. 9

¹⁶ Faulstich 1995, S. 10

¹⁷ Faulstich 1995, S. 11

5. Filmbeispiel: „Das Leben der Anderen“

Das Leben der Anderen. (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) DVD. 137 min. Deutschland Wiedemann & Berg Filmproduktion in Co-Produktion mit Creado Film, Bayerischer Rundfunk (BR), Arte Deutschland TV GmbH 2006.

Zugrundeliegendes Lehrplanthema: „Teilhema 5: 40 Jahre DDR – ein Rückblick auf Politikgestaltung und Lebenswirklichkeit“¹⁸.

Szenenauswahl:

0 : 06 : 37 bis 0 : 07 : 05 Beobachtung des Regisseurs im Theater durch die Stasi

0 : 19 : 32 bis 0 : 20 : 33 Verdrahtung der Wohnung zum Zweck des Abhörens durch die Stasi

0 : 21 : 20 bis 0 : 22 : 00 Drohung/Erpressung der Nachbarin durch die Stasi

0 : 35 : 38 bis 0 : 38 : 02 Witz über das System der DDR

0 : 52 : 29 bis 0 : 53 : 25 Fahrstuhlsituation/ Kinder und Politik

1 : 17 : 58 bis 1 : 19 : 35 Möglichkeiten des Brechens der Persönlichkeit im Staatssicherheitsgefängnis

In einer realen Unterrichtssituation würde ich zu dieses doch sehr negativ gezeichnete Bild der DDR, das auch durch meine Szenenauswahl unterstützt wird, durch die Ergänzung mit Szenen aus dem Film „Good Bye Lenin“ vervollständigen.

.

5.1 Filmbeispiel: „We Feed The World“

We Feed The World. (Regie: Erwin Wagenhofer) DVD. 90 min. Österreich Allegrofilm 2005.

Zugrundeliegendes Lehrplanthema: „Lernbereich 1: Wirtschaft und Wirtschaftsordnung in der globalisierten Welt“¹⁹.

Szenenauswahl:

00 : 24 bis 01 : 32 Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe seit dem EU- Beitritt Deutschlands

¹⁸ <http://alt.bildung-rp.de/lehrplaene/alleplaene/lp-GK.pdf> (28.12.2006), S. 129

¹⁹ http://www.sn.schule.de/~ci/download/lp_gy_gemeinschaftskunde_rechtserziehung_wirtschaft.pdf (28.12.2006), S.15

03 : 57 bis 04 : 43 Überproduktion von Brot und Entsorgung
04 : 43 bis 05 : 33 Interview Jean Ziegler (UN-Sonderberichterstatter für das Menschenrecht
auf Nahrung): Die Schweiz importiert Weizen aus Indien
22 : 09 bis 22 : 43 Industrialisierung des Fischfangs
32 : 18 bis 34 : 07 Tomatenpreis im Senegal
53 : 27 bis 54 : 36 Hunger
58 : 29 bis 59 : 00 Das Vieh aus der Masttierproduktion frisst den Regenwald auf
59 : 25 bis 59 : 44 Urwaldrodung

Die Szenen stellen eine Auswahl dar, mit deren Hilfe ein Einstieg zur Beurteilung von Wirtschaftsabläufen vor dem Hintergrund von Globalisierungsprozessen am Beispiel der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelerzeugung sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft gezeigt werden kann.

Bibliografie

Balázs, Béla: Der sichtbare Mensch. Wien u.a.: Deutsch-Österr. Verlag, 1924. In: B.B.: Schriften zum Film. Helmut H. Diederichs/Wolfgang Gersch/Magda Nagy (Hg.). München 1982, Bd. 1, S. 105.

Das Leben der Anderen. (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) DVD. 137 min. Deutschland Wiedemann & Berg Filmproduktion in Co-Produktion mit Creado Film, Bayerischer Rundfunk (BR), Arte Deutschland TV GmbH 2006.

Faulstich, Werner: Die Filminterpretation. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1995, S. 7-15.

We Feed The World. (Regie: Erwin Wagenhofer) DVD. 90 min. Österreich Allegrofilm 2005.

Internetquellen

http://www.sn.schule.de/~ci/download/lp_gy_gemeinschaftskunde_rechtserziehung_wirtschaft.pdf (28.12.2006)

<http://alt.bildung-rp.de/lehrplaene/alleplaene/lp-GK.pdf> (28.12.2006)

Anhang

Dokument 1: Fragebogen

Alter: _____

männlich

weiblich

Jahrgangsstufe 11

Jahrgangsstufe 12

Jahrgangsstufe 13

1. Welcher Film ist dein Lieblingsfilm und warum?

2.

a) Benenne die letzten drei Filme, die du im Kino gesehen hast:

- 1.
- 2.
- 3.

b) Was ist deiner Meinung nach das zentrale Thema dieser Filme gewesen und was fandest du an dem Film besonders gut oder besonders schlecht?

zu 1. _____

zu 2. _____

zu 3. _____

3. Welche Sendungen schaust du besonders gerne im Fernsehen an und warum?

4.

a) Angenommen du dürftest einen Film aussuchen, der im Politikunterricht geguckt werden sollte und als einzige Voraussetzung in irgendeiner Verbindung zu dem Fach stehen sollte, welchen Film würdest du wählen?

b) Welches Thema des Sozialkundeunterrichts könnte deiner Meinung nach anhand dieses Filmes behandelt werden?

Dokument 2: Fragebogenauswertung

Männlich, 3 Befragte im Alter von 17-19

Lieblingsfilme:

The Six Sense

Stirb langsam

Leben des Brian/Ritter der Kokosnuss

Kinofilme:

2x James Bond Casino Royal

2x Das Parfüm

Cars

Schindlers Liste

Saw I

Fernsehsendungen:

Voll Total

The Simpsons

Bones

Extra 3

Filme für den Politikunterricht:

Borat (Blauäugigkeit der Bevölkerung)

Der Untergang (Politisches System des 2. Weltkrieges)

Fahrenheit 9/11 (11. September)

Weiblich, 8 Befragte im Alter von 18 und 19

Lieblingsfilme:

Titanic

Mädchen, Mädchen 2

Fluch der Karibik

Grease

Dirty Dancing

Troja

Save the last dance
Couchgeflüster
Das Meer in mir

Kinofilme:

4x Wo ist Fred
4x Das Parfüm
3x Step up
3x Der Teufel trägt Prada
3x Das Leben der Anderen
2x James Bond Casino Royal
Sieben Zwerge – Der Wald ist nicht genug
Deutschland, ein Sommermärchen
Das Haus am See
Born to fight
Die weiße Rose

Fernsehsendungen:

3x Grey's Anatomy
2x Gute Zeiten, schlechte Zeiten
2x Gilmore Girls
Berlin, Berlin
Desperate Housewives
Verbotene Liebe
Alles was zählt
Schillerstraße
Popstars
Harald Schmitt
Polylux

Filme für den Politikunterricht:

Das Leben der Anderen (Sozialsystem und die Politik in der ehem. DDR)
Das Leben der Anderen (Situation in der DDR; Demokratie?)
Das Leben der Anderen (Leben in der DDR)
Das Leben der Anderen (DDR – Sozialismus/Kommunismus)
Der Untergang (2. Weltkrieg im Zusammenhang mit totalitären Regimen)
Das Parfüm (?)
Das Meer in mir (Thema der Euthanasie, bis heute unumstrittenes Thema in Europa)
Der Pianist (Folgen von totalitären Regimen)

Dokument 3: Filmliste

Das Leben der Anderen. (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) DVD. 137 min.
Deutschland Wiedemann & Berg Filmproduktion in Co-Produktion mit Creado Film,
Bayerischer Rundfunk (BR), Arte Deutschland TV GmbH 2006.

Die fetten Jahre sind vorbei (Regie: Hans Weingartner) DVD. 129 min. Deutschland / Österreich 2004.

Die Stille nach dem Schuss. (Regie: Volker Schlöndorff) DVD. 95 min. Deutschland
Babelsberg Film GmbH in Koproduktion mit Mitteldeutschem Filmkontor und MDR Kamera:
Andreas Höfer 2000.

Ein ganz gewöhnlicher Jude. (Regie: Oliver Hirschbiegel) DVD. 89 min. Deutschland
Multimedia Film- und Fernsehproduktion GmbH (Hamburg) 2005.

Fahrenheit 9/11. (Regie: Michael Moore) DVD. 118 min. USA Dog Eat Dog Films 2004.

Geheime Wahl. (Regie: Babak Payami) DVD. 105 min. Iran Payam Films/Fabrica Cinema
2001.

Good bye Lenin. (Regie: Wolfgang Becker) DVD. 121 min. Deutschland X Filme Creative
Pool GmbH (Berlin); X Filme Creativ Pool GmbH (Köln) 2003.

Knallhart. (Regie: Detlev Buck) DVD. 98 min. Deutschland Boje Buck Produktion 2006.

Lichter. (Regie: Hans-Christian Schmid) DVD. 105 min. Deutschland Claussen & Wöbke
2003.

Muxmäuschenstill. (Regie: Marcus Mittermeier) DVD. 89 min. Deutschland Schiwago Film
Berlin 2004.

Sophie Scholl – die letzten Tage. (Regie: Marc Rothemund) DVD. 127 min. Deutschland /
Österreich Goldkind Film /Christoph Müller und Sven Burgemeister 2004.

We Feed The World. (Regie: Erwin Wagenhofer) DVD. 90 min. Österreich Allegrofilm
2005.